

Freiheitliche Wirtschaft jubelt: Sensationeller Wahlerfolg für Unternehmer!

FPÖ-Wirtschaftssprecherin Dr. Barbara Kolm lobt den Erfolg der Freiheitlichen Wirtschaft bei den Wirtschaftskammerwahlen 2025 und kritisiert die staatliche Budgetpolitik.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Ein beeindruckender Wahlerfolg für die Freiheitliche Wirtschaft! NAbg. Dr. Barbara Kolm, die Wirtschaftssprecherin der FPÖ, gratulierte fröhlich dem gesamten Team um Obmann Matthias Krenn und Bundesgeschäftsführer Ernst Lengauer zu ihren bemerkenswerten Ergebnissen bei den Wirtschaftskammerwahlen 2025. Sie hebt hervor, dass die Freiheitlichen nun die führende Kraft unter den Erwerbstätigen sind, mit einer Zustimmung von 36 Prozent seit der Nationalratswahl 2024. Diese Entwicklung zeigt eine deutliche Unterstützung, insbesondere in der Steiermark, wo die Freiheitlichen unter Selbstständigen zur stärksten Kraft aufgestiegen sind, wie die **OTS** berichtete. Kolm betont, dass diese Wahl ein Signal für eine wirtschaftspolitische Wende in Österreich ist, hin zu Lösungen, die für eine zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft notwendig sind.

Schockierende Kritik an der Regierung

Im Kontext dieser Erfolge äußerte Kolm scharfe Kritik an der aktuellen Regierungskoalition und deren finanzpolitischen Maßnahmen. Sie bezeichnete das Regierungsprogramm als mutlos, da es hohe Defizite weiterhin fortsetzt und ein

ausgeglichenes Budget erst in sieben Jahren vorsieht. „Das ist ein budgetärer Drahtseilakt!“ So warnt sie, dass die Schulden im Falle eines externen Schocks außer Kontrolle geraten könnten. Kolm kritisiert, dass es an mutigen Maßnahmen zur Steuersenkung oder Reformen fehle, die nötig wären, um die heimische Wirtschaft zu stärken, was auch die **Börse-Express** feststellt.

Die Verlängerung des Spitzensteuersatzes bis 2029 und die Rückkehr der kalten Progression treffen besonders die Mittelschicht, während Unternehmer und leistungsstarke Fachkräfte weiterhin unverhältnismäßig hoch besteuert werden. Dies könnte zu einer Abwanderung von Talenten ins Ausland führen, so Kolm. Ihre Forderungen sind klar: Es braucht eine sofortige Deregulierung, um den Standort wieder attraktiv zu machen, was gegen die aktuelle Politik der Regierung steht, die mit einem „Sozialismus der Zukunft“ den Unternehmergeist der Österreicher erstickt. „Die Wirtschaft wird dank dieser Regierung schlechter dastehen, als es möglich wäre“, fasst Kolm eindringlich zusammen.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.boerse-express.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at